

verschrieben wurden. Es siegeln Gräfin Adelheid, Graf Rudolf von Sulz<sup>1</sup> und Tölzer von Schellenberg<sup>4</sup>.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen, derzeit nicht auffindbar. – Pergament, Siegel Tölzers von Schellenberg fehlt.

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 131 S. 212.

- 1 Sulz am Neckar, LK Rottweil BW.
- 2 Hornstein n. von Sigmaringen BW. – Ludwig von H., Sohn Ludwigs und der Agnes von Schellenberg-Wasserburg laut Li U 113 n. 303 von 1388 Februar 22.
- 3 Neufra bei Riedlingen an der Donau.
- 4 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.

611.

Hüfingen<sup>1</sup>, 1400 August 31.

Konrad von Schellenberg<sup>2</sup> («Cûnrat Von Schellenberg») sesshaft zu Hüfingen erklärt für sich, für Ruedi von Blumberg<sup>3</sup>, Rudolfs seligen Sohn und für Burkard von Schellenberg<sup>4</sup> seinen Bruder. («Burkart von Schellenberg minen brüder»), dass ihm Claus im Grüt eröffnete, er habe von Heini dem Hensler von Gachnang<sup>5</sup> ein Haus und eine Hofstatt samt dazugehörigem Garten, genannt des Sulzbergers Gut zu Richenbach<sup>6</sup> im Dorf um dreizehn Pfund guter Haller gekauft. Da es Lehen von Rudolf von Blumberg<sup>3</sup>, von Konrads<sup>2</sup> Bruder Burkard von Schellenberg<sup>4</sup> und von ihm sei, bat der genannte Heini der Hensler, es von ihm aufzunehmen und dem Claus im Grüt zu verleihen, was auch durch Konrad von Schellenberg<sup>2</sup> als dem ältesten geschah, für den Käufer, seine Kinder, Knaben oder Töchter und alle ihre Erben. Es siegelt Konrad von Schellenberg<sup>2</sup>.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abt. Jurisdictionalia P. Vol. I Fasc. 1<sup>c</sup>. – Pergament 13,3 cm lang × 26,2, keine Plica. – Einfache Initiale über sieben Zeilen. – Siegel an Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und in zwei Schnitte in der Urkunde eingehängt ist. Bruchstück, etwa 2,5 cm, dunkelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). – Rückseite: «Lehenbrieff von Heren Conraten von Schellenberg Ritter

Leihet Clausen Im Greut ain hauss, Hofstatt vnd Garten, sampt seiner Zugehörd, so das Sulzberger guott genennt würt, vnd In dem dorff Richhenbach gelegen ist Vnd Er Clas im Haini Hennisler von Gachnang erkhaufft Zu Lehen Tochttern alls Knaben. Datum an S. Verenenabent Anno 1400 No. 5» (16. Jahrh.).

- 1 Hüfingen s. von Villingen BW.
- 2 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 3 Blumberg s. von Hüfingen.
- 4 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, Bruder Konrads.
- 5 Gachnang, Kt. Thurgau.
- 6 Richenbach unbestimmt.

612.

1400 November 16.

Albrecht von Königsegg<sup>1</sup> und Salense seine Ehefrau verkaufen Konrad dem Faber, Altbürgermeister zu Waldsee<sup>2</sup> das Gut ze Graben<sup>3</sup> samt Zehent, Lehen von der Herrschaft Österreich, ein Gut zu Wengenreute<sup>4</sup> mit den leibeigenen Leuten, die Triglin samt Kindern und Tochterkindern, die alte Rätzlerin mit Tochter Anna und Sohn Kunz und alle jene, welche aus alter Gewohnheit dazugehören mit Ausnahme der Tochter der alten Rätzlerin, Bryda. Die Güter und Leute zu Wengenreute<sup>4</sup> sind Lehen von dem Komtur des Deutschordens zu Altshausen<sup>5</sup>, alles zusammen um 352 Pfund Haller. Gewähren sind Herr Marquard von Schellenberg<sup>6</sup>, Ritter, Benz von Königsegg<sup>1</sup> und Heinrich Vogt von Sumerau<sup>7</sup>, gesessen zu dem Lüpoltz<sup>8</sup>. Es siegeln die beiden Verkäufer und die Gewähren.

Original im Stadtarchiv Waldsee n. 452. – Pergament 29,0 cm lang × 46,0 cm, Plica 2,5 cm. Einfache Initiale über 19 Zeilen. – Siegel fehlen, erster und vierter Pergamentstreifen in den Quereinschnitten. Rückseite: «koffbrief vmb hof vnd güt zu graben» (15. Jahrh.); «graben vnd wengrüt N. 1» (16. Jahrh.); «kouff Brieff vmb graben» (16. Jahrh.); «Kauffbrieff Vmb Ein gueth zu graben Vndt Vmb ein gueth zue Wengenreute sambt den zehenden vndt leibaiginen leuthen 1400» (17. Jahrh.).

- 1 Königsegg Burg, Gde. Guggenhausen nw. von Ravensburg.
- 2 Waldsee BW.
- 3 Graben unbestimmt.